

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 10

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mr. Wallstreet: „Für zweieinhalb Milliarden Kriegsschiffe? — Das braucht Zeit! Drahten Sie eine neue Friedensbotschaft nach Europa.“

Mine liebe Sazzeli!

Wil so en ghaibe schlägte wätter, ghan ni nüd fusle im Grabe, ist drin albe volle wasser, ed de Affäher seid: use gho, sujt na verjuse da im Logg unne! Ist au sön so: ghan ni jez vill in Ristorente sitze und iasse. Anni so Bazzeli, weist ghumi vom Stattrat im Züri dogh mine Sahhtag über, wil ed de Mussolini uf Bern scribe, au wänn nüd saffe. Ist überaupt en fönere Läbe im Svizz als im Italia. Im Svizz ghaft besser magghe: Messer und Süße im tässe umne träge, seit niemer nüte, wenn nu nüd verwüzze la, oder wenn srite und ghund de Poltzei: de Süße oder de Messer swind furtrühre, das nüt finde. Dani jez ander Simmer ghaufe im Statt Züri, weist im Langstraf 1111 bim Steistäge, wo ist de ghline Tjinggelädeli bim Ustüre unne, wo Fige, Salami, Banani und Maronni verghaufe. Ett mer nümme falle sum slafe im Baragge, wo so ghaibe villi Tjingge, iste so rächt, wenn stargh ghalt, denn fest sämmelige sum sön warm gä, aber alt immer ghli stingge vom swizze. Wil jez ellei en Simmer, ghan ni mine Sazzeli au use nä, seit de Ghoftfraueli nüte, nu e ghli lagge und de rächtli Fin-

Erfrischungsraum
Thee / Chocolate

SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

ger ufha... Bini froh, wänn vill und lang ragne, ghan ni dä Wätter so verlide.

Liebe Sazzeli! Est du mir leztemal säge, du jez sempre Ueberst saffe in Suezfabrik, est rächt, wenn vill saffe, so ghömer bald in Statthus laufe und irate. Muesi na öppis frage: etti gern zwei Suintigsueh, ghaft du swei näh — wänn Maestro nüd luege? Ghaft ia ütt eine under dine blaue Sohßeli näh wänn du eigahst und morn eine, daß nüt mergge. Ani Sevierzi im nummer, ist ghli grofi, aber gaht im gliche eiträge. Etti so gern stivel sum im Wasser stah, aber gad nüd guet sum ipagge im Sohßeli, wil ist dine soßeli vill piccolo. Wänn sujt na öppis verwüzze in fabrigg, nu bringe, Winterueh und Tjingge, wänn au ghei Abfazz, anni so abfazz für alli und jez guet Sjt sum vergauffe bi mini camerade. Liebe Sazeli, wil du jez Ueberst magge bis spat, anni es bizzeli andere Sazzeli sueta, eise Olga, signorina Olga. Iste ghaibe söne Meiteli und ett en Bubi-ghoff, und fine Strümff, höggli Abfazzli am sueh, ghurze Rögghli, obe au ghli meh ufnitte, daß mer seht ganze Halseli, ghan au Sieber und anderi tanze, ani gheibe gern und lieb, aber nu bis am Sündig, denn ghummi wider su dir Liebe Sazzeli. Ani Dgeli nu so lang wüeste Wätter ist und du Ueberst saffe und igh nüd fusle in Grabe, sujt nüt, ist ghaibe türe Sazzeli! Ani seh, wo bini am sifstignacht mit Auto fare im Eisfringe abe, wo ist nüd Polizeistund. Der Auto ghoße

fäh Feutliper und für esse und tringge im Wirtsaft ani nah meh müesse sahle, als für der Auto, aber ist so ghaibe lustig si, corpo di Bacco! Im Einwäg anni Dgeli im Arm nah und villi Ghuffeli gä, Soffeur au luege und lagge und denn na swind im Grabe use fare und fier usleere. Aber nur swei Lanterne gha-putti und de Stürrad ghrumun, sujt nüt magghe. Denn mine Dgelisfazz säge, lieber lauffe im Sürri. Ich säge au. Ist sön si, wänn au regne. Am mattino aber, wo usslafe, nüd so sön: ani vo mine Geld gheis Stuggli meh funde im Brief-täffe! Perduto, oder Dgelisfazz ipagge, weiß nüd? So frage, wänn wüzt sine Adrefß. Polizei nüt säge, villi Wort magghe und na uslagge. Bini froh, wänn ghummi wieder vom Stattrat sine Bazzeli über — mine Sahhtag am sabato. Wänn au nüt saffe, brughe dogh villi Bazzeli.

Also figge mir Sevierzi Suez swei Stugg mit guete Läder und swei Abfazz. Sigg nu im Langstraf 1111 im Züri Departemente drü, im Simmer bim Daghe obe.

Addio und tuft Ghuffeli vo dine Sazzeli Luigi Genufolini, im Langstraf.

*

Lieber Rebelspalter!

Eine größere Gemeinde im Berner Oberland hatte zwei Trinker zu verpor-gen. Das Besuch an die bernische Polizei-direktion lautete aber derart undeutlich und konfus, daß die kantonale Polizei-direktion es wieder an den Gemein-derat zurückleitete mit der Frage, ob es sich um einen Johann A. und einen Ulrich A. handle, oder ob die beiden identi-sch seien. Aus dem Schreiben war näm-lich nicht ersichtlich, ob es sich um zwei Mann oder nur um einen handle. Der Gemeinderat schickte das Schreiben mit folgender Auskunft an die Polizeidirek-tion: Johann A. und Ulrich A. sind bei-des starke Trinker, ob die beiden auch noch identisch sind, konnte hierorts nicht ausfindig gemacht werden...

*

Mutter: „Du bist doch e unghüres Ferkeli! Wie gsehst du denn wieder us, Fritz? Weischt du, was e Ferkel ist?“

Fritz: „Ja, ja, an-ere alte Sou si's Ghind!“

Model's
Sarsaparill

schmeckt gut
und reinigt
das Blut

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken. — Achten Sie auf den Namen „Model“. Franko durch die Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf.